

Energiepolitisches Arbeitsprogramm - Beschlusstabelle

Landkreis Lörrach

Zeitraum: 2015 - 2018

Neuer SSP: Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Neues Wirkungsziel

Laufende Maßnahmen

Wirkungsziel 2015 bzw. umformuliert

Wirkungsziele 2016 ff.	Maßnahmentitel	Priorität	Summe Kosten bis 2018	Politischer Beschluß erforderlich. Ja/nein?
Der Landkreis senkt kreisweit die THGs bis 2025 um 25 % und bis 2050 um 56 % gegenüber 2012.			-	ja
Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert.	Landkreisweites Kommunales Klimaschutzkonzept in Anlehnung an die vom BMU geförderten Integrierten Klimaschutzkonzepte.	optional	entfällt	entfällt
	Klimastrategie auf Landkreisebene: Neue Formulierung des Strategischen Schwerpunkts und Verknüpfung EPAP mit Haushalt --> Konkrete Formulierung der Ziele und Beschluss durch die Politik.	2015	-	ja
	Implementierung eines dauerhaften Prozesses zur systematischen Weiterentwicklung der Energie- und Klimaschutzaktivitäten des Landkreises (Teilnahme am eea)	2015	40.000 €	erledigt
	Trägerschaft und Unterstützung der EA	2015	165.000 €	erledigt
	Unterstützung des Vereins Klimapartner Oberrhein bei der Umsetzung der Strategie und der Maßnahmen, die eine gemeinsame Klimaschutzstrategie des Südlichen Oberrheins verfolgen.	2015	ca. 2.000 €	nein
	Gremium: Die AG Energie sorgt für Verankerung der mittel- und längerfristigen Ziele aus dem Themenkomplex Energie- und Klimaschutz (quantitativ und qualitativ) in der Strategie und in der Fach- und Verwaltungshierarchie plus Erfolgskontrolle.	2015	-	erledigt
	Erhebung Energie- und CO2-Verbrauch in den Sektoren Mobilität, Haushalt und Unternehmen. Erstellung einer CO2-Gesamtbilanz für den LK	2015	5.000 €	nein
	Etablieren von festen Strukturen für den Bereich Klimaschutz	optional	entfällt	entfällt
Die interessierte Öffentlichkeit ist über energie- und klimapolitische Themen informiert.	Mittelfristig wird die Entwicklung einer übergeordneten Kommunikationsstrategie angestrebt, die neben anderen den Themenschwerpunkt Klima- und Energie beinhaltet. Kooperationen in den einzelnen Fachthemen können darüber gebündelt werden.	2015	Kann momentan noch nicht beziffert werden.	nein
	Prozess zur systematischen Abfrage von Projekten und Themen zu Klimaschutz in der Verwaltung – gezielte Optimierung von Pressearbeit/ Marketing	2015	-	nein
	Falls Leuchtturmprojekt "MQ Lörrach CO2-neutral": Teilnahme kommunikativ nutzen (Beispielhafter Neubau/Sanierung)	2016	-	nein
Zur Sicherstellung der dienstlichen Mobilität steht den Mitarbeitern/-innen ein effizienter und umweltverträglicher Fuhrpark zur Verfügung.	Fuhrparkkonzept (plus Umsetzung) mit Primärziel, kontinuierliche Senkung der CO2-Emissionen und Verringerung der Umwelteinwirkungen	2015	In 2015 ist die Anschaffung eines Elektroautos vorgesehen. Für 2016 bleibt der Poolaufwand gleich bzw. es ist kein Mehraufwand vorgesehen. Erst ab 2017 in Zusammenhang mit der Umsetzung Konzept Fuhrpark entsteht ein Mehraufwand der noch nicht beziffert werden kann.	
	Dienstanweisung für Dienstreisen, Konzept und Umsetzung	2015	-	nein
	Carsharing: Prüfung i.R. des Fuhrparkkonzepts - ggf. Empfehlung und Umsetzung, z.B. Prüfung Beteiligung an "My-e-Car"	2017	-	nein
	Wiederaufnahme des Zuschusses für ÖPNV: Entscheidung erfolgt kurzfristig, Umsetzung mittel- bis längerfristig	2016 f.	80.000 €	Ja
Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Sektor kreiseigene Gebäude.	Monitoring zur Messung der Wirkung der Vorgaben der Energieleitlinien auf einen Zeitraum der vergangenen 5 Jahre	2015	-	nein
	Einbeziehung von THG-Emissionen der kreiseigenen Liegenschaften als Ergänzung zur CO2-Bilanzierung (Umsetzung mit Erstellung des Energieberichts 2014)	2015	-	Ja

Energiepolitisches Arbeitsprogramm - Beschlusstabelle

Landkreis Lörrach

Zeitraum: 2015 - 2018

Neuer SSP: Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Neues Wirkungsziel

Laufende Maßnahmen

Wirkungsziel 2015 bzw. umformuliert

Wirkungsziele 2016 ff.	Maßnahmentitel	Priorität	Summe Kosten bis 2018	Politischer Beschluß erforderlich. Ja/nein?
	Enge Verzahnung/Austausch eea-Aktivitäten mit dem Energiebericht/Energieleitlinien	2015	-	nein
	Erhöhung der Erfassungsquote Gebäudesubstanz und Haustechnik für die eigenen Liegenschaften, Energieausweise für Heime	2016 f.	10.000 €	nein
	Energieeffizienz Strom: Beleuchtung der Tiefgarage wird mit in die Berechnung einbezogen (Energiebericht 2014)	2015	-	nein
	Aufstellen und Abarbeiten eines konkreten Maßnahmenplans zur Steigerung Energieeffizienz Strom und Wassereffizienz in den eigenen Liegenschaften (Einbau von 2 BHKW im BSZ Lörrach und MPH Wiechs in 2015)	2015	ca. 230.000 € zus. 2014/15	nein
	Die Sanierungsplanung umfasst bisher nur die Bildungseinrichtungen --> RegioWIN abwarten, bis Planung	2016	-	Ja
	Einsatz EE: >10% für Wärme und >20% für Strom gem. Ökostromdefinition ist im Aufbau	2016	-	nein
	Update der Energieleitlinien: aktuelle Baunorm (z.B. EnEV) um 30% unterschreiten (Zahlen prüfen)	2015	-	nein
	Sanierung: Reduzierung Primärenergiebedarf bei Beispielgebäude um 65% auf Basis 2008	2015	-	nein
	Im Oktober 2014 wurden die Energieleitlinien verabschiedet, die sich an alle MA des Landratsamts, der Schulen und der Eigenbetriebe Heime und EAL richten. Umsetzung i.R. des EPAP	2015	-	erledigt
Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Gebäudesektor allgemein.	Broschüre Baurecht (gemeinsam mit den Städten Lörrach, Weil am Rhein und Rheinfelden) mit Informationen zu Bauen, Sanieren, Nutzerverhalten etc.	2015	5.000 €	nein
	Fördermöglichkeiten durch den Landkreis Lörrach: Bürger können einen festen Zuschussbetrag für eine Beratung bei Sanierung / Austausch der Heizungsanlage im Bereich bestehender Gebäude erhalten. Des Weiteren könnte die Förderung ausgebaut werden und Bürger beim Erstellen eines Sanierungsfahrplans in Form eines Zuschusses zusätzlich unterstützt werden.	optional	Variante 1: 51.000 € Variante 2: 86.500 €	ja
	Die Kontrollen der Umsetzung EnEV/WärmeG und EEWärmeG werden von bisher 2% auf 4% (punktrelevant im eea) angehoben. Im Zuge dessen wird eine Statistik und ein Monitoringkonzept gepflegt.	2015	-	nein
	Im Rahmen von Bauleitplanverfahren wird auf energetische Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinden als Inhaber der Planungshoheit hingewiesen. Informationen werden als Hinweisblatt an die STN der TÖB angehängt.	2015	2.500 €	nein
	Begleitungsangebot in der Praxis /Schulung von Heizungsbauunternehmen/privat tätigen Schornsteinfegermeistern.	2016 f.	18.500 €	ja
Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil erneuerbarer Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich.	fortlaufend: ECOfit	2015	8.000 €	nein
	Kooperation Energieagentur mit WSW zur Entwicklung von Angeboten an Unternehmen	2015	-	nein
Ein zukunftsorientiertes bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im LKR sichergestellt.	Nahverkehrsplan wird 2016 durch den KT beschlossen.	2016	noch offen	ja
	Der Landkreis erhebt wesentliche Kennzahlen, die als Indikator für den Stand zum Thema "Umweltfreundliche Mobilität" dienen und als Steuerungsgröße genutzt werden können (z.B. modal split).	2015	noch offen	nein
	fortlaufend: Einbringung der Interessen des LKR in den RVL	2015	-	nein
	Integriertes Mobilitätskonzept: Vereint Nahverkehrsplan, Kreisstraßen Erhaltungs- und Bauprogramm (KEBP) und Radverkehrskonzept	optional	entfällt	entfällt

Energiepolitisches Arbeitsprogramm - Beschlusstabelle

Landkreis Lörrach

Zeitraum: 2015 - 2018

Neuer SSP: Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Neues Wirkungsziel
 Wirkungsziel 2015 bzw. umformuliert

Laufende Maßnahmen

Wirkungsziele 2016 ff.	Maßnahmentitel	Priorität	Summe Kosten bis 2018	Politischer Beschluß erforderlich. Ja/nein?
	Umsetzung und Fortschrittskontrolle: Radverkehrskonzept / KEBP: Fortschrittskontrolle permanent über 2015. I.R. der Fortschreibung KEBP erfolgt die Verknüpfung zum Radverkehrskonzept + Konzept zu Abstellanlagen	2015	Eine Abschätzung der Kosten noch nicht abschließend möglich.	ja
Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potenziale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar-, Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt.	Laufende Maßnahmen: Daten und Informationen sammeln und auswerten. Kontaktaufnahme und Beratung potenzieller Betreiber.	2015	-	nein
	getrennte Erfassung zur stofflich/energetischen Verwertung von Bioabfällen	2016	-	ja
	Zwei Klimaschutz-Teilkonzepte: „Klimafreundliche Abfallentsorgung“ und „Integrierte Wärmenutzung in Kommunen“ v. Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (ifas), Umsetzung in den folgenden Jahren i.R. des EPAP.	2015	79.635 € Förderanteil (Bund) 50 %	ja
Der Landkreis reagiert auf die bereits abschätzbaren unvermeidlichen Folgen des Klimawandels, leitet daraus Handlungsempfehlungen ab und setzt entsprechende Maßnahmen um.	Daueraufgabe: Beobachtungen und Schlussfolgerungen hinsichtlich der Folgen des Klimawandels im Bereich Landwirtschaft / Kommunen / Naturschutz / Waldwirtschaft	2015	-	nein
Potentiale für Energieeffizienz und Klimaschutz aus der Beschaffungspraxis und dem Nutzerverhalten von Mitarbeitern/-innen werden ermittelt und genutzt.	Ansatz zur Senkung der Verbräuche Strom und Wasser in den kommunalen Liegenschaften – daran angeknüpft: Konzept und Umsetzung Änderung Nutzungsverhalten der Mitarbeiter/-innen	2015	15.000 €	nein
	Umsetzung der im Oktober 2014 verabschiedeten Energieleitlinien, die sich an alle MA des Landratsamts, der Schulen und der Eigenbetriebe Heime und EAL richten.	2015	-	nein
	Durchführung von Anwenderschulungen (Die Bereitstellung und Nutzung aller relevanten Geodaten mit den Fachdaten im GeoPortal und soweit öffentlich im Bürger-GeoPortal führt zu Verwaltungsmodernisierung und in der Folge auch zu energieeffizientem und umweltverträglichem Umgang mit Ressourcen.)	2015	-	nein
	Erweiterung und regelmäßiges "Füttern" der MAZ Klima-Rubrik mit Handlungsempfehlungen für die Mitarbeiter/-innen	2015	-	nein
	„Reaktivierung“ Vorschlagswesen	2015	mind. 20.000 €	nein
	Entwurf und Verabschiedung einer Beschaffungsrichtlinie	2015	momentan nicht abschätzbar	Von Rechtsform abhängig
Die Mitarbeiter/-innen arbeiten gerne für das Landratsamt Lörrach und sind zufrieden mit ihrer Arbeit.	Mögliches Weiterbildungskonzept für den Bereich Energie und Klimaschutz	optional	entfällt	entfällt
Schaffung von vermessungstechnischen Grundlagen für einen rechtssicheren Grundstücksverkehr und die strukturelle Entwicklung.	Erstellung eines Geothermie-Portals, fortlaufend: Pflege des Geo-Portals "Umwelt und Energie"	2015	-	nein
Sanfter Tourismus und umweltschonende Freizeitaktivitäten sind gestärkt.	Erweiterung des Radbus-Netzes im Landkreis Lörrach	2015	40.000 €	ja
	Ausbau der radtouristischen Infrastruktur	2016	mind. 15.000 €	ggf. ja
	Erweiterung des KONUS-Geltungsbereichs in die Nordwest Schweiz	2016	-	nein
Der LKR kommuniziert und kooperiert mit den relevanten Akteuren und Interessengruppen zu Energie- und klimapolitischen Fragen.	Falls Leuchtturmprojekt "MQ Lörrach CO2-neutral": Unterstützung privater Aktivitäten	2016	Bis 2019: 1.078.750 €	erledigt
	Kooperationen mit anderen Interessengruppen zum Thema Klimaschutz: Teilnahme am projektierten Energiewende-Marktplatz der Klimapartner Oberrhein	2015	-	nein
	Aufbau eines Fördernetzwerks in Zusammenarbeit mit der EA	2015	10.000 €	nein
	Energieprojekte für Interreg: Bioenergieregion Hochrhein: Potentialerhebung Nahwärmenetze	2016	-	nein

Energiepolitisches Arbeitsprogramm - Beschlusstabelle

Landkreis Lörrach

Zeitraum: 2015 - 2018

Neuer SSP: Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Neues Wirkungsziel

Laufende Maßnahmen

Wirkungsziel 2015 bzw. umformuliert

Wirkungsziele 2016 ff.	Maßnahmentitel	Priorität	Summe Kosten bis 2018	Politischer Beschluß erforderlich. Ja/nein?
Die Bewirtschaftung erfolgt unweltschonend zur Erzeugung und Vermarktung gesunder Lebensmittel unter ökonomischem Einsatz der Produktionsfaktoren.	Maßnahmen zur Verbraucheraufklärung und Ernährungsberatung	2015	-	nein
	Beratung zur Produktionstechnik in pflanzlicher und tierischer Erzeugung, Umstellungsberatung, übergebietliche Weideberatung, Obstbauberatung	2015	-	nein